

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **38 (2012)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher



Sucht – Alter – Pflege. Praxishandbuch für die Pflege suchtkranker alter Menschen Andreas Kutschke 2012, Huber, 238 S.

Trotz der weiten Verbreitung von Alkohol-, Nikotin-, Opiat- und Tablettenabhängigkeit im Alter wissen Pflegenden wenig über diese Suchtproblematik, und es fehlt eine einheitliche Strategie im Umgang mit suchtmittelabhängigen alten Menschen. In diesem praxisorientierten Buch werden Erklärungsansätze zur Abhängigkeit im Alter vorgestellt und Leitlinien sowie ein umfassendes Konzept für pflegerische Interventionsmöglichkeiten gegeben. Die Auswirkungen des Substanzkonsums auf den alternden Körper und die gesundheitlichen und sozialen Folgen der Sucht werden beschrieben und Strategien zur interprofessionellen Zusammenarbeit und Prävention vorgestellt.



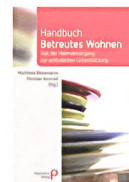
Klienten motivieren. Therapeutische Strategien zur Steigerung der Änderungsbereitschaft Rainer Sachse/Thomas A. Langens/ Meike Sachse 2012, Psychiatrie Verlag, 175 S.

Bei jedem Klienten und jeder Klientin, in jeder Therapie stehen sich der Wunsch nach Veränderung und die Tendenz, alte Gewohnheiten beizubehalten, gegenüber, was häufig zu Motivationsproblemen und fehlender Handlungsbereitschaft führt. Ausgehend von einer Analyse der Motivationsproblematik in der Psychotherapie leiten die AutorInnen wirksame Strategien zur Steigerung der Motivation ab. Zwei Motivierungstechniken, das Ein-Personen-Rollenspiel und die Pro- und Kontra-Diskussion, werden vorgestellt. Kommentierte Transkripte von zwei Therapiesitzungen vermitteln das therapeutische Vorgehen konkret.



Sucht und Komorbidität: Grundlagen für die stationäre Therapie Volker Barth 2011, ecomed Medizin, 342 S.

Wenn die Suchttherapie erfolgreich sein soll, müssen die komorbiden Störungen und sozialen Problembereiche mitbehandelt werden – sie sind teilweise Ursache oder aufrecht erhaltender Faktor der Sucht. Dieses Buch geht der Frage nach, wie Süchte entstehen und was sie ausmacht, welche Rolle Komorbiditäten spielen. Es untersucht, wie effektiv die existierenden Behandlungsansätze und -strukturen, insbes. die stationären Entwöhnungsbehandlungen, sind, wenn die Komorbiditäten berücksichtigt werden, und zeigt auf, was sich ändern muss, damit die Therapieeffektivität steigt und die Rückfallquoten sinken. Die Publikation ist ein Brückenschlag zwischen Suchtkrankenhilfe und Suchtforschung.



Handbuch Betreutes Wohnen. Von der Heimversorgung zur ambulanten Unterstützung Matthias Rosemann/Michael Konrad (Hrsg.) 2011, Psychiatrie Verlag, 352 S.

Das Betreute Wohnen ist das Rückgrat der Hilfen für chronisch psychisch kranke Menschen, für deren Entwicklung stationäre Wohneinrichtungen nicht hilfreich sind. Das Buch wird eingeleitet von der Frage, wie Nutzer das Betreute Wohnen erleben. Im zweiten Teil geht es um praktische und alltägliche Fragen, so werden die unterschiedlichen Wohnformen und die Hilfeplanung dargestellt. Im dritten Abschnitt stehen die Herausforderungen durch bestimmte Personengruppen, wie Abhängige, Wohnungslose oder ehemalige forensische Patienten, im Mittelpunkt. Der vierte Teil nimmt die Anforderungen an die Mitarbeiter im Betreuten Wohnen in den Blick. Um die Integration in die Gemeinde geht es im fünften Teil des Buches.



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Certificate of Advanced Studies

CAS Grundlagen der Suchtarbeit

Teil des Masters of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen

Die Bestandesaufnahme der aktuellen Diskussion um die Suchtproblematik vermittelt Einblicke in Forschung, Behandlung, Politik und Gesellschaft. Nähere Infos finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt. Module sind auch einzeln belegbar.

Beginn, Dauer, ECTS

12. März bis 26. November 2013

22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil. I, Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Frau Silvia Vogelsang

Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten

+41 62 311 96 19

silvia.vogelsang@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung